

Europa-Universität baut Osteuropa-Kompetenz aus



Der neue Campus mit großzügigen Liegewiesen im Zentrum der Stadt. Links das Auditorium Maximum, eines der Hörsaalgebäude der Europa-Universität, rechts das Studentenwohnheim mit Oberblick.

Die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) baut ihre Polen-Kompetenz weiter aus. Das im Herbst 2011 formal gegründete „Zentrum für interdisziplinäre Polen-Studien“ soll laut Viadrina-Präsident Dr. Gunter Pleuger zu einem deutschlandweit einzigartigen Kompetenzzentrum zur Polen-Forschung werden. Die Einrichtung werde sich nicht nur mit der polnischen Sprache und Literatur befassen, sondern zu vielen Aspekten der Geschichte, der Gesellschaft und auch Wirtschaft forschen. An der Viadrina studieren derzeit 6.500 Studenten aus 80 Ländern.

www.euv-frankfurt-o.de

Kleistjahr war Erfolg



Im Januar 2012 endete mit Ablauf der Doppelausstellung „Kleist: Krise und Experiment“ in Frankfurt (Oder) und Berlin das Kleistjahr. Einer der Höhepunkte war mit rund 5.500 Besuchern die „Kleist-WG“ in Frankfurt (Oder), die als eines der zehn bedeutendsten Projekte bundesweit für den BKM Preis kulturelle Bildung nominiert wurde. Auch das Frankfurter Kleist-Museum, welches derzeit einen modernen Anbau erhält, konnte seine Besucherzahlen verdreifachen.

www.heinrich-von-kleist.org



ARCELORMITTAL-STÄHLWERK EISENHÜTTENSTADT



WACHSTUMSKERN
FRANKFURT (ODER)
EISENHÜTTENSTADT

Wachstumskern News 1/2012



Topbedingungen für Wirtschaft & Familie

Unternehmen, Mitarbeiter und ihre Familien erwarten im Wachstumskern Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt eine moderne, attraktive Region mit großem Zukunftspotenzial:

- Voll erschlossene Gewerbeflächen auch für Großprojekte
- Preise im Industriegebiet ab 10 Euro/m²
- Mehrfach redundante Stromversorgung über 380 kV, 110 kV bzw. 20 kV
- Hoch- und Mitteldruck-Gasleitungen (84 bar bzw. 4 bar)
- Leistungsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (installierte Kapazität ca. 500–750 m³/h)
- Frankfurt (Oder) mit direktem Autobahnanschluss und Schienenanbindung über ein KV-Terminal, Hafenananschluss in Eisenhüttenstadt
- Gewerbesteuerhebesatz: 340% bis 375%
- Ziel-1-Gebiet der EU: 30% bis 50% Zuschüsse zu den förderfähigen Kosten
- Kreditbürgschaften und Zuschüsse für F&E-Projekte
- Etablierte Bildungseinrichtungen (Europa-Universität Viadrina, Oberstufenzentrum, bbw, Deutsche Angestellten Akademie, Gauß-Gymnasium u. a.)
- Ausgeprägte Kompetenznetzwerke aus Wirtschaft und Forschung
- Nachgewiesene Familienfreundlichkeit, dichtes Netz an Kindertagesstätten
- Umfangreiche Kultur- & Freizeitangebote (Kleist-Forum, Brandenburgisches Staatssorchester, Friedrich-Wolf-Theater, Kabarett, Messe-Events)
- Wald- und Seenreichtum, dichtes Rad- und Wasserwegenetz
- Per Regionalexpress alle 30 Minuten in die Bundeshauptstadt Berlin
- Airport Berlin Brandenburg (BER) in 45 Autominuten erreichbar

Wünschen Sie weitere Informationen?

Das Investor Center Ostbrandenburg berät Sie zu allen Ansiedlungsfragen im RWK Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt. Kostenfrei, professionell und streng vertraulich.

Kontakt:

Investor Center Ostbrandenburg GmbH
Im Technologiepark 1
15236 Frankfurt (Oder)
Telefon: +49 335 557 1300
Fax: +49 335 557 1310
info@icob.de, www.icob.de

Spitzenteam: Dritter Weltrekord in Papierfabrik



Jürgen Heindl, Geschäftsführer der Progroup AG, würdigt die Leistungen der Mitarbeiter in Eisenhüttenstadt: „Drei Weltrekorde hintereinander, und das in so kurzer Zeit – dies ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, was motivierte und hochqualifizierte Teams gemeinsam erreichen können, um ein Maximum aus der modernen Papierherstellungstechnologie herauszuholen.“

Die Liste der Geschwindigkeitsweltrekorde der Progroup-Wellpappenrohpfabrik PM2 in Eisenhüttenstadt wird immer länger. Anfang 2012 stellte die Maschine und das Team vor Ort einen weiteren – den nunmehr dritten – Weltrekord in kurzer Folge auf. Die Papiermaschine produzierte über 24 Stunden mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 1.675 m/min. und setzte damit eine neue Rekordmarke. Damit ist die 10,85 m breite PM2 weltweit die erste Papiermaschine für Wellpappenrohpfabrik, die eine Produktionsgeschwindigkeit von durchschnittlich über 100 km/h erreicht hat. Doch die hochmoderne Produktionsanlage glänzt nicht nur mit Ge-

schwindigkeitsrekorden. Ausgestattet mit Großanlagen für Energie- und Abwasserwirtschaft erfüllt sie darüber hinaus die neuen Infrastrukturprogramme der Europäischen Union zur Erhaltung der „sustainable resources“. Propapier produziert an zwei Standorten in Deutschland qualitativ hochwertige Wellpappenrohpfabrike, ausschließlich auf der Basis von Altpapier. Die spezielle Technik von PM2 macht es möglich, leichte, fasersparende neue Papiere für leichtere und gleichzeitig leistungsfähige Wellpappen der „Next Generation“ zu produzieren.

www.progroup.ag

Brandenburg Topstandort

Brandenburg ist zu einem der Top-Standorte im bundesweiten Ranking aufgestiegen. Im aktuellen Mittelstandsbarometer 2012 der Wirtschaftsberatung Ernst & Young rückte das Bundesland von Platz 13 im Vorjahr gleich um mehrere Plätze nach vorn auf nunmehr Platz 5. Nach der Umfrage sind 44 Prozent der Unternehmen – doppelt so viele wie vor einem Jahr – mit den regionalen Rahmenbedingungen uneingeschränkt zufrieden. Besonders positiv wurden die Fortschritte in der Infrastruktur sowie die Förder- und Mittelstandspolitik bewertet.

www.ey.com

„Die Wahl des Standorts Eisenhüttenstadt war für die Progroup AG eine strategische Entscheidung in Richtung der Märkte in Osteuropa. Für Eisenhüttenstadt sprachen vor allem die vorhandene Infrastruktur, Synergieeffekte durch die Nachbarschaft zum ArcelorMittal Stahlwerk, die Qualifikation der Menschen sowie die Nähe zu Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen.“



Jürgen Heindl,
Geschäftsführer Progroup AG



Herausgeber: RWK Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt

Stadt Frankfurt (Oder)
Der Oberbürgermeister
Marktplatz 1
15230 Frankfurt (Oder)
www.frankfurt-oder.de

Stadt Eisenhüttenstadt
Die Bürgermeisterin
Zentraler Platz 1
15890 Eisenhüttenstadt
www.eisenhuettentstadt.de

Fotos/Grafiken:

Berliner Flughäfen/Marion Schmieding, Alexander Obst, Bernd Geller, bildermomente.com/
Diemo Jänchen, First Solar, Fotolia, IHP, Investor Center Ostbrandenburg GmbH, Kuhnert Medien, Progroup AG, Stadt Eisenhüttenstadt, Wikipedia

Gestaltung: www.kuhnertmedien.de

LEIBNIZ-INSTITUT IHP EXPANDIERT



BETREIBERWECHSEL AM KV-TERMINAL



FIRST SOLAR: ZWEITES WERK ERÖFFNET



> Neuer Airport Berlin Brandenburg startet mit 172 Zielen in 50 Ländern



Blick auf die 400 Meter lange und 60 Meter breite Terminalvorfahrt. Der Flughafen Berlin Brandenburg wird mit Anklängen an die regionale Bautradition klar in der deutschen Hauptstadtregion verortet. Das Terminal greift mit seinen gegliederten Fassaden und klaren, geometrischen Formen architektonische Elemente von Schinkel bis Bauhaus auf.

Im Sommer 2012 wird nach sechsjähriger Bauzeit südöstlich von Berlin, in Schönefeld, der neue Großflughafen für die Hauptstadtregion in Betrieb genommen. Der Flughafen wird ein Verkehrshafen der neuen Generation. Luft-, Bahn- und Straßenverkehr werden optimal miteinander vernetzt. Damit bekommt die Hauptstadtregion einen Air-

port mit besten Verbindungen, neuen Interkontinentalflügen, einem eigenen Autobahnanschluss und einem Bahnhof direkt unter dem Terminal sowie einem Airport Express in die Berliner Innenstadt. Der unterirdische ICE-fähige Bahnhof verfügt über vier Fernbahn- und zwei S-Bahngleise. Mit dem Auto ist der Flughafen über die Autobahn A113

„Der Wachstumskern Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt festigt mit der Nähe zum Airport Berlin Brandenburg seine Zugehörigkeit zur deutschen Hauptstadtregion. Durch die neuen Ziele wird der Standort noch stärker in den Fokus internationaler Investoren rücken.“



Markus Kappes, Geschäftsführer Investor Center Ostbrandenburg

und die vierspurige Bundesstraße B96a zu erreichen. Der neue Airport mit dem Kürzel „BER“ und dem Zusatznamen „Willy Brandt“ ist eines der größten Infrastrukturprojekte Deutschlands mit einem Investitionsvolumen von etwa 2,5 Milliarden Euro. Als Konjunkturmotor für die ganze Region schafft er insgesamt ca. 40.000 Arbeitsplätze.

① <http://ber.berlin-airport.de>

> US-Star Tom Hanks spontan in Eisenhüttenstadt



Nach der Stadtbesichtigung noch ein Erinnerungsfoto: Bei einem Treffen mit Bürgermeisterin Dagmar Püschel im Rathaus informierte sich Tom Hanks über aktuelle Entwicklungen in der Stadt.

Der weltberühmte US-Schauspieler Tom Hanks nutzte einen Pausentag während der Dreharbeiten zum Film „Cloud Atlas“, der unter anderem in den Filmstudios in Potsdam-Babelsberg entstand, um als Tourist nach Eisenhüttenstadt zu reisen. Hanks zeigte sich dabei beeindruckt von der Architektur und dem Sanierungsstand

der ab 1950 komplett neu erschaffenen Planstadt, welche im Zuge des Baus des Eisenhüttenkombinates Ost (heute Stahlwerk ArcelorMittal) entstand. „Alle Amerikaner wollen nach Eisenhüttenstadt kommen“, so der gut aufgelegte Tom Hanks. Zwei Stunden lang lief er mit Freunden und einem Stadtführer durch das wohl größte Flächendenkmal Europas. Zurück in Amerika, ließ der Schauspieler in der populären Live-Sendung „Late Show“ mit David Letterman vor einem Publikum von acht Millionen Zuschauern seiner Begeisterung für Eisenhüttenstadt freien Lauf. Ausschnitte der Sendung sind auch auf Youtube zu sehen. „Iron Hut City ist eine wundervolle Stadt. Ich bin fasziniert von der Planung dort. Das ist eine Stadt mit Geschichte.“ Hanks kündigte an, dass er bald wiederkommen möchte.

① www.youtube.de

Stichworte: Hanks + Eisenhüttenstadt

> A2: Freie Fahrt bis Posen

Polen hat das 105 Kilometer lange Teilstück der polnischen A2 zwischen Frankfurt (Oder) und Poznan (Posen) fertiggestellt und so ein Nadelöhr zwischen dem deutschen und dem polnischen Autobahnnetz beseitigt. Das 1,3 Milliarden Euro teure Teilstück der A2 ist innerhalb von zwei Jahren von der österreichischen Strabag gebaut worden und Teil der Verkehrsachse E30 – eine der wichtigsten Transitstrecken und Logistikkachsen zwischen West- und Osteuropa.



> Toparbeitgeber: First Solar für Jobkultur gewürdigt



hatte im November 2011 sein zweites Werk in Frankfurt (Oder) eröffnet. Bei optimaler Auftragslage können in der neuen Produktionsanlage auf einer Fläche von 50.000 m² jährlich Solarmodule mit einer Gesamtleistung von rund 250 MW produziert werden. Damit verdoppelt das US-Unternehmen die jährlich mögliche Produktionskapazität in Deutschland auf insgesamt 500 MW. „Mit nunmehr 1200 Beschäftigten sind wir der größte Arbeitgeber in Frankfurt (Oder) und gehören zur Spitzengruppe in Brandenburg“, so Werksleiter Burkhardt von Westerhold.

① www.firstsolar.de

Nach nur einjähriger Bauzeit hat First Solar im November 2011 die 170 Millionen Euro teure zweite Fabrik offiziell in Betrieb genommen. Gleichzeitig feierte das Unternehmen die Produktion des einmillionsten Photovoltaik-Moduls aus dem neuen Werk.



> IHP expandiert



Brandenburg und der Bund setzen auch künftig auf Frankfurt (Oder) als Wissenschaftsstandort der Mikroelektronik und fördern den Ausbau des Leibniz-Instituts für innovative Mikroelektronik (IHP). Neun Mio. Euro werden in einen Anbau für weitere 70 Forschungsarbeitsplätze investiert. Aktuell beschäftigt das IHP 300 Mitarbeiter aus 23 Nationen und betreibt Forschung & Entwicklung zu siliziumbasierten Systemen, Höchstfrequenz-Schaltungen und -Technologien einschließlich neuer Materialien für die Drahtlos- und Breitbandkommunikation, Luft- und Raumfahrt, Biotechnologie und Medizin, Automobilindustrie, Sicherheitstechnik und Industrieautomatisierung.

① www.ihp-microelectronics.com

> KV-Terminal: Ausbau mit neuem Betreiber PCC



Pünktliche Gütertransporte von Osteuropa zu den internationalen Seehäfen – ohne Maut und ohne Stau. Am Terminal für Kombinierte Verkehre in Frankfurt (Oder) werden sowohl Züge neu zusammengestellt als auch Güter auf Laster oder vom Lkw auf einen Zug verladen.

Das börsennotierte polnische Unternehmen PCC Intermodal betreibt ab April 2012, mit einer Vertragslaufzeit von 20 Jahren, künftig den Containerbahnhof für Kombinierten Verkehr (KV-Terminal) in Frankfurt (Oder). PCC Intermodal gehört bereits seit Jahren zu den größten Nutzern des Terminals. Aktuell verkehren mehr als 30 Containerganzzüge im Linienverkehr. Via Frankfurt (Oder) verkehren unter anderem Züge, die etwa eine Anbindung des südschlesischen Industriegebiets, der polnischen Ostseeküste, oder seit Anfang Dezember 2011 auch der russischen Hauptstadt

Moskau, an die internationalen Seehäfen in Rotterdam, Bremerhaven und Hamburg ermöglichen. Der neue Betreiber will den Standort gemeinsam mit der Stadt Frankfurt (Oder) weiter ausbauen. Dazu zählen unter anderem die Errichtung einer über mehrere Gleise reichenden Kranbahn in den kommenden zwei Jahren sowie die Erschließung angrenzender Flächen und der Bau eines schienengebundenen Logistikzentrums für weitere Unternehmen dieser Branche.

① www.kv-terminal.de

> Neues Logistikcenter



Zur Eröffnung des neuen Logistikcenters begrüßten Getgoods-Vorstand Markus Rockstädt-Mies (2. v.r.) und HTM-Geschäftsführer Matthias Lingk (r.) auch Brandenburgs Ministerpräsidenten Matthias Platzeck (L) und Frankfurts Oberbürgermeister Dr. Martin Wilke.

Die getgoods.de AG, einer der deutschlandweit führenden Online-Versandhändler für IT- und Telekommunikationsprodukte, wächst rasant weiter. Um den gestiegenen Kapazitätsansprüchen Rechnung zu tragen, hat das Unternehmen Ende 2011 in Frankfurt (Oder) ein 1,3 Millionen Euro teures Logistikcenter mit einer Lagerfläche von ca. 3.000 m² eröffnet. Hier können im Dreischichtbetrieb bis zu 40.000 Pakete pro Tag konfektioniert und versendet werden. Nach vorläufigen Berechnungen steigerte die getgoods.de AG den Umsatz im Jahr 2011 um 97% auf 322 Millionen Euro.

① www.htm-gmbh.com